

Beilage zum Intelligenz-Blatt Nro. 14.

Dienstag den 18. Februar 1840.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. [Schulden-Liquidation.]  
Ueber die Verlassenschaft weil. Joseph  
Wernwag, gewesenen Gerichtsdieners da-  
hier ist der Gant erkannt worden, wenn  
kein Vergleich geschehen kann.

Tagfahrt zur Schuldenliquidation  
wird nun

auf Montag den 2. März d. J.  
bestimmt, an welchem Tage dessen sämt-  
liche Gläubiger und Bürgen

Morgens 8 Uhr

in dem hiesigen Stadtrathszimmer ent-  
weder persönlich oder durch gesetzlich Be-  
vollmächtigte zu erscheinen, ihre Forde-  
rungen zu liquidiren, und sich über einen  
etwaigen Vergleich zu erklären haben.

Vor der Verhandlung können auch  
schriftliche Recesse eingereicht werden, wenn  
die Forderung keinem Anstand unterliegt.

Wer dieser Vorladung keine Folge  
gibt, und dessen Ansprüche aus den  
Akten nicht ersichtlich sind, wird in der  
nächsten Gerichtssitzung von der Masse  
ausgeschlossen.

Den 1. Februar 1840.

R. Oberamtsgericht,  
Straub.

Nagold. [Vorladung zum  
Gantverfahren.] In den unten ge-  
nannten rechtskräftig erkannten Gantsa-  
chen wird die Schuldenliquidation, ver-  
bunden mit dem Versuche eines Borg-  
oder Nachlassvergleiches an den beigesezten  
Tagen vorgenommen. Hierbei haben die  
Gläubiger und Bürgen, so wie alle die-  
jenigen, welche aus irgend einem Grunde  
Ansprüche an die Masse zu machen ha-  
ben, auf den betreffenden Rathhäusern  
mit allen sich auf ihre Ansprüche bezie-  
henden Urkunden zu erscheinen, oder sich

durch rechtsgültig bevollmächtigte Sach-  
walter vertreten zu lassen. Falls kein  
Anstand vorwaltet, können auch die An-  
sprüche schriftlich angemeldet und ausge-  
führt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie  
in Hinsicht auf die Bestätigung des  
Güterpflegers und die Genehmigung des  
Verkaufs der Masse wird von den Gläu-  
bigern, welche sich hierüber weder schrift-  
lich noch mündlich erklären, angenommen,  
daß sie der Mehrzahl der Gläubiger bei-  
treten.

Die gar nicht zur Anzeige gekomme-  
nen Forderungen werden nach der Ver-  
handlung von der Masse ausgeschlossen.

Die Schuldenliquidation findet statt:

1) in der Gantsache der verwittweten  
Caroline Sautter von Nagold

Donnerstag den 19. März 1840

Morgens um 7 Uhr.

2) in der Gantsache des Johann Adam  
Brenner, Adlerwirths zu Egenhausen

Freitag den 20. März 1840

Morgens um 8 Uhr.

Den 4. Februar 1840.

Oberamtsrichter  
Straub.

Schönbronn. [Schuldenliquida-  
tion.] Gegen weil. Martin Spati,  
Hafner zu Schönbronn, ist der Gant  
rechtskräftig erkannt, und zur Schulden-  
liquidation Tagfahrt auf

Dienstag den 17. März d. J.  
anberaumt.

Die Gläubiger und Bürgen, so wie  
überhaupt alle diejenigen, welche aus  
irgend einem Grunde Ansprüche an die  
Masse zu machen haben, werden hiemit  
vorgeladen, an gedachtem Tage

Morgens 8 Uhr



in Person oder durch legal Bevollmächtigte mit den auf ihre Ansprüche sich beziehenden Urkunden auf dem Rathhaus zu Schönbronn sich einzufinden.

Diejenige, deren Ansprüche keinem Anstand unterliegen, können auch schriftlich liquidiren.

In Beziehung auf einen etwa zu Stande kommenden Vergleich, die Bestätigung des Güterpflegers und den Verkauf der Masse-Objecte wird von denjenigen Gläubigern, die sich weder mündlich noch schriftlich darüber erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der ihnen gleichstehenden Gläubiger beitreten.

Diejenigen unbekanntenen Gläubiger, die ihre Forderungen nicht liquidiren, werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Den 10. Februar 1840.

Oberamtsrichter  
Straub.

Oberamtsgericht Horb.

Kerlingen. [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des Jakob Hirschfelder, Metzger und Viehhändlers in Kerlingen ist der Saut rechtskräftig erkannt und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Freitag den 15. März d. J. bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, so wie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei dieser Verhandlung

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Kerlingen persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn vorausichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Recesses zu liquidiren, und die Documente, worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden nach der Liquidationshandlung durch Präklusivbescheid von der Masse ausgeschlossen.

K. Oberamtsgericht,  
Herrmann.

Oberamtsgericht Langenburg.

Langenburg. [Warnung.] Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der unter Pflegschaft des Registrator Gleiß in Kirchberg an der Jart stehende, als Waldschützen-Amts-Verweser zu Gumpelscheuer angestellte Carl Hirsching ohne Zustimmung dieses seines Pflegers keinen verbindlichen Vertrag eingehen kann, und daß also alle von ihm ohne dessen Vorwissen contrahirten Schulden ungültig sind.

Den 4. Februar 1840.

K. Oberamtsgericht,  
Oberamtsrichter  
Nederle.

Bondorf. Müdingen. [Gläubiger-Vorladung.] In den Schuldsachen des weil. alt Johann Georg Scheurer, Webers in Bondorf, und des Michael Schweikert, Tagelöhners in Müdingen, solle gemäß oberamtsgerichtlichen Auftrags der Versuch außergerichtlicher Erledigung angestellt werden.

Man hat nun zur Liquidation der Schulden und zum Versuch der Güte, in der Debitsache des Scheurer auf

Montag den 9. März d. J.  
und in der — des Schweikert auf



Donnerstag den 12. desselben Mts.  
Termin festgesetzt.

Die Gläubiger und Bürgen dieser  
Personen werden daher hiemit vorgeladen,  
an den ebengenannten Tagen je  
Vormittags 8 Uhr

auf den Rathhäusern der betreffenden Orte  
in Person, oder durch gesetzlich Bevoll-  
mächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche  
nach Betrag und Vorzugsrecht darzuthun  
und sich in Ansehung eines Vergleichs  
oder Compromisses, auch über die Geneh-  
migung des Liegenschaftsverkaufs und  
die Bestätigung des Güterpflegers zu er-  
klären, widrigenfalls die unbekannt blei-  
benden Gläubiger in einer — der Liqui-  
dationshandlung nächstfolgenden Sitzung  
durch oberamtsgerichtliches Erkenntniß von  
den gegenwärtigen Massen ausgeschlossen  
— und von den — aus den Akten zwar  
bekannten — aber in obenbemerkter Rich-  
tung sich nicht erklärenden Gläubigern,  
der Beitritt zur Majorität ihrer Kate-  
gorie angenommen werden würde.

Den 7. Februar 1840.

K. AmtsNotariat Bondorf,  
und Gemeinderäthe  
zu Bondorf u. Mödingen.

Vdt. Amtsnotar  
Hauffe.

Altenstaig Stadt. [Hausverkauf.]  
Gegen den hiesigen Bürger und Käufer  
Simon Hammer ist wegen eingelagter  
Schulden RealExecution erkannt, und  
deswegen zum Verkauf ausgesetzt.

Gebäude:

¼tel an einem 3stöckigen Wohnhaus  
und Anbaue und eingerichteter Brannt-  
weinbrennerei im 2ten Stock, oben in der  
Stadt, angeschlagen um 600 fl.

Diese Verkaufs-Verhandlung findet  
am Dienstag den 3. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr  
auf hiesigem Rathhause statt, und wird

obiger Gebäudeantheil gegen zierweise  
Bezahlung verkauft; auch kann solcher  
einstweilen bei dem Stadtrath Ehinger  
angekauft werden.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich  
an gedachtem Tage hier einzufinden.

Den 29. Januar 1840.

Stadtschultheißenamt,  
Speidel.

Altenstaig Stadt. [Liegenschafts-  
Verkauf.] Gegen den hiesigen Bürger  
und Stricker Johannes Käßler ist wegen  
eingelagter Schulden RealExecution er-  
kannt und deswegen zum Verkauf aus-  
gesetzt.

Gebäude:

Die Hälfte an einem zweistöckigen  
Wohnhaus oben in der Stadt. Ange-  
schlagen um 500 fl.

Den 8ten Theil an einer Scheuer  
auf der äußern Reute angeschlagen um 30 fl.

Mähfeld:

3 Viertel im Herrenacker angeschla-  
gen um 250 fl.

1 Morgen 2½ Viertel in der innern  
Reute 500 fl.

3½ Viertel 8 Ruthen daselbst 250 fl.

Diese Liegenschaft, welche gegen zier-  
weise Bezahlung verkauft wird, kommt  
am Montag den 2. März

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung,  
wobei sich die Liebhaber einzufinden wollen;  
auch können einzelne Theile in der Zwi-  
schenzeit bei dem Stadtrath Ehinger an-  
gekauft werden.

Den 29. Januar 1840.

Stadtschultheißenamt,  
Speidel.

Altenstaig Stadt. [Liegenschafts-  
Verkauf.] Gegen den hiesigen Bürger  
und Tuchmacher Marx Gauß ist wegen  
eingelagter Schulden RealExecution er-  
kannt und deswegen zum Verkauf aus-  
gesetzt.



**Gebäude:**

Die Hälfte an einer Behausung im Walkenweg, angeschlagen zu 850 fl.

**Gärten:**

Die Hälfte von der Hälfte an 3½ Viertel im Walkenweg angeschlagen zu 150 fl.

Diese Liegenschaft, welche gegen zierweise Bezahlung verkauft wird, kommt am Donnerstag den 5. März

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung, wobei sich die Liebhaber einfinden wollen, auch können in der Zwischenzeit mit Stadtrath Luz Käufe abgeschlossen werden.

Den 29. Januar 1840.

Stadtschultheißenamt,  
Speidel.

Altheim, Oberamts Horb. Die hiesige Gemeinde verkauft ihre vom K. Kameralamt erkaufte Zehentfrüchte parthienweis gegen baare Bezahlung

Freitag den 21. d. Mts.

Morgens 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus.

Dinkel . . .	41 Scheffel.
Weizen . . .	3 Scheffel.
Gersten . . .	25 Scheffel.
Roggen . . .	6 Simri.

Die Liebhaber werden auf obigen Tag zum Verkauf eingeladen, wobei versichert wird, daß die Früchte sauber gepuzt und gut sind.

Die Herren Stadt- und Gemeindevorsteher werden höflich ersucht, dieß ihren Untergebenen zu eröffnen.

Den 9. Februar 1840.

Aus Auftrag,  
Schultheiß Singer.

Jgelsberg, Oberamts Freudenstadt. [BauAlford.] Die hiesige Gemeinde will im Laufe dieses Sommers 1840 ein neues Schulhaus erbauen, zu dieser AbstreichsVerhandlung wird

Samstag der 22. Februar 1840 festgesetzt, wozu die Liebhaber bis Morgens 10 Uhr

dahier eingeladen werden.

Nach dem Ueberschlag betragen

Grabarbeit . . .	25 fl.
Mauer- u. Steinhauerarbeit	1078 fl.
Steinbrechen und Ankauf	227 fl.
Gyps- und Besticharbeit	144 fl.
Zimmerarbeit . . .	489 fl.
Schreinerarbeit . . .	486 fl.
Glaserarbeit . . .	174 fl.
Schlosserarbeit . . .	266 fl.
Häuserarbeit . . .	7 fl.
Bauholzankauf und Lieferung	593 fl.
Beifahr der Baumaterialien	349 fl.

Diejenige Herrn Ortsvorsteher, denen dieses Blatt amtlich zukommt, werden ersucht, Vorstehendes den betreffenden in ihren Orten befindlichen Handwerksleuten mit dem Bemerken bekannt machen zu lassen, daß nur solche Meister zugelassen werden, welche dem Gemeinderath dahier über ihre Tüchtigkeit persönllich bekannt sind, oder sich mit oberamtlich beglaubigten Tüchtigkeits- und Vermdgenszeugnissen auszuweisen haben.

Freudenstadt den 10. Februar 1840.

Aus Auftrag des Schultheißen,  
Berkmeister Wälde.

Ueberberg, Oberamts Nagold. [BauAlford.] Die hiesige Gemeinde wünscht ihr neuerbautes Schul- und Rathhaus an der Hälfte zu verblenden, und andererseits gegen dem Wetter zu verschindeln, zu wech letzterem sie bereits die gnädigste Erlaubniß erhalten hat und Beides durch Alford auszuführen Willens ist. Der Ueberschlag berechnet sich samt Anschaffung der Materialien

an Verschindlung und Anstrich auf . . .	227 fl. 2 kr.
an Verblendungsarbeit . . .	106 fl. 19 kr.

Zusammen 333 fl. 21 kr.

Die Alfordsverhandlung findet am Montag als am Matthiasfeiertag den 24. d. M.



Vormittags 10 Uhr  
auf dem Rathhause dahier statt. Die  
etwaige Uebernehmer des Alford's werden  
auf die bemeldte Zeit mit dem Bemerk-  
ten anher eingeladen, daß sie mit Zeug-  
nissen über technische Kenntnisse und  
Cautionsfähigkeit versehen seyn müssen.

Die Herren Ortsvorstände werden  
gehorsamst ersucht, dieses ihren Amtsun-  
tergebenen gef. bekannt machen zu lassen.

Den 8. Februar 1840.

Aus Auftrug  
des Gemeinderaths,  
Berkmeister Blum.

**Außeramtliche Gegenstände.**

Ebhausen, Oberamts Nagold.



[Wirtschafts- und Gebäu-  
deVerkauf.] Der Unter-  
zeichnete Güterpfleger des

Ernst Leo wird wiederholt  
die Hälfte an einem 3stöckigen ganz gut  
erbauten Wohnhaus, worauf die Schild-  
wirthsBerechtigung zum Schwanen —  
welche Leo allein gebürt — ruht, sodann  
die Hälfte an einer großen neu erbau-  
ten Scheuer oben am Haus, und die  
Hälfte an einer Holzremise hinter dem  
Haus, im Wege des öffentlichen Auf-  
streichs zum Verkauf bringen, in dem  
ihm gehörigen Antheil befinden sich 4  
heizbare und 3 unheizbare Zimmer nebst  
großem Tanzboden, Küche und Speise-  
kammer u., ein Fruchtboden und eine  
Fruchtkammer. Stallung zu ungefähr  
2 bis 300 Stück Schafe, dergleichen  
zu 15 bis 20 Pferde und 8 Kühe, ferner  
die Hälfte an dem unter dem Haus be-  
findlichen Keller, sodann einen großen  
gewölbten 70 bis 80 Eimer fassenden  
Keller unter der Scheuer, Leo allein ge-  
hörig. Die Hälfte an 1 1/2 Viertel 16  
Ruthen haltenden Garten hinter dem  
Haus, worinn ein Pumpbrunnen steht.

Diese in ganz gutem Zustande be-  
findliche Gebäulichkeiten, sind sowohl für  
einen Deconomen als wie zur Wirth-  
schaft ganz gut gelegen, und können auf  
Verlangen Güter mit in den Kauf ge-  
geben werden. Die Liebhaber werden  
eingeladen, dieses Anwesen, — welches  
bereits um 1900 fl. angekauft ist —  
und worauf sich ein junger thätiger Mann  
gut gefallen wird, einzusehen, die weite-  
ren Bedingungen zu vernehmen, und der  
Aufstreichsverhandlung

Montag den 9. März 1840

Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Ebhausen anzu-  
wohnen. Dieß Orts unbekannte Käufer  
haben sich mit Vermögenszeugnissen aus-  
zuweisen.

An die Wohlbbliche Stadt- und  
Schultheißendämter wird die geziemende  
Bitte gestellt, diesen Verkauf zur Kennt-  
niß ihrer Amtsuntergebenen zu bringen.

Den 6. Februar 1840.

Der gerichtlich bestellte  
Güterpfleger, Jakob Kleiner.

Egenhausen, Oberamts Nagold.



[Wirtschafts- und Liegen-  
schaftsVerkauf.] Der Un-  
terzeichnete wird das Wirths-  
schaftsgebäude des Adlers-

wirth Brenner dahier wie auch dessen  
Liegenschaft im Wege des öffentlichen  
Aufstreichs zum Verkauf bringen.

Das fragliche Wirthschaftsgebäude  
zum Adler, welches sich in einem guten  
Zustand befindet, enthält eine Bierbraue-  
rei und Branntweimbrennerei nebst 2  
bis 3 gute Keller, an der Vicinalstraße  
von Altensteig nach Pfalzgrafenweiler,  
es ist auch noch dabei 4 3/8 Ruthen Kü-  
chengarten, ferner

Wiesen:

ungefähr 2 Morgen.

Keller in allen 3 Zelgen:

ungefähr 9 Morgen.



Wald:  
ungefähr 5 Viertel.

Zu diesem Verkauf hat man  
Montag als den 24. Februar d. J.  
Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus dazu anberaumt,  
es können aber auch indessen mit dem  
Unterzeichneten Käufe abgeschlossen wer-  
den, es wird jedoch noch bemerkt, daß  
auswärtige Käufer 1 bis 2 tüchtige Bür-  
gen zu stellen haben, und bittet daher  
um Veröffentlichung.

Den 7. Februar 1840.

Güterpfleger Koch.

Sindlingen bei Herrenberg. [Früch-  
teverkauf.] Bei der unterzeichneten  
Verwaltung sind die Vorräthe an Roggen,  
Gerste, Dinkel (über 100 Scheffel) samt  
Durchschlag, Haber (etwa 250 Schf.)  
und an Größelfrüchten, in Erbsen, Boh-  
nen, Linsen und Wicken bestehend, zum  
Verkauf aus freier Hand ausgesetzt. Auch  
werden mehrere Scheffel Lein-, Esper-  
und rother und weißer Kleesaamen ver-  
kauft.

Indem Kaufsliebhaber eingeladen wer-  
den, ist noch anzufügen, daß baare Be-  
zahlung unerläßliche Bedingung ist, und  
nur je am Dienstag und Donnerstag  
gekauft werden kann.

Den 11. Februar 1840.

Hochfürstl. Colloredo  
Mannsfeld'sche  
Deconomieverwaltung  
Mdz.

Pfrendorf, Oberamts Nagold.  
[Bürgschafts-Auskündigung und Gläubiger-  
Ausruf.] Die Kinder des verstorbe-  
nen Adlerwirth Fessle sind nicht ganz  
überzeugt, ob von ihrem Vater Bürg-  
schaftsverbindlichkeiten eingegangen wor-  
den sind, und ob derselbe irgendwohin  
etwas schulde, sie fordern daher Diejeni-  
gen, die eine solche Verbindlichkeit in

Handen haben sollten, wie auch etwaige  
Gläubiger auf, ihre Rechte innerhalb  
30 Tage gütig zu machen, widrigenfalls  
sie nach Ablauf dieser Frist, alle Anfor-  
derungen zurückweisen und unberück-  
sichtigt lassen werden.

Um öffentliche Bekanntmachung die-  
ser Aufforderung werden die Herren  
Ortsvorsteher höchlichst gebeten.

Den 7. Februar 1840.

Die Relikten.

Horb. [Empfehlung.] Da ich durch  
den Rekrutenverein in Stuttgart als  
Agent aufgestellt bin, so ersuche ich alle  
Familienväter, die ihre Söhne von dem  
Militärverband zu befreien wünschen, sich  
gegen die sehr billig gestellten Bedingun-  
gen bei dem Unterzeichneten einschreiben  
zu lassen, zugleich werden die wohlwölbli-  
chen Schultheißenämter höchlichst ersucht,  
dieses ihren Ortsgemeinden gefälligst be-  
kannt zu machen, auch können täglich  
Statuten bei dem Unterzeichneten abge-  
holt und Einsicht von dieser Anstalt ge-  
nommen werden.

Da sich schon mehrere Tausend Fa-  
milienväter mit ihren Söhnen in dieses  
wohltätige Institut einschreiben ließen,  
so liegt es keinem Zweifel ob, daß auch  
in unserer Umgegend sich viele diesem  
Vereine anschließen werden.

Den 6. Februar 1840.

Joh. Bapt. Küster,  
Kaufmann.

Egenhausen, Oberamts Nagold.



[Fahrniß-Versteigerung.] Aus  
höheren Auftrag wird der Un-  
terzeichnete sämmtliches Mobli-  
liar u. des Adlerwirth Brenner dahier  
zur öffentlichen Versteigerung gegen so-  
gleich baare Bezahlung bringen, als:  
Bettgewand, Kleider, Schreinwerk, Möß-,  
Blech- und Zinngeschirr, Glaswerk,  
Faß- und Wandgeschirr, wie auch Bier  
und Wein.



Die Kaufslustige werden daher eingeladen, bei dieser Versteigerung, welche auf **Mittwochen 26. Februar d. J.** festgesetzt ist, sich einzufinden, und wird der Anfang im **Adlerswirthehause** Morgens 8 Uhr gemacht werden.

Um öffentliche Bekanntmachung wird höchst gebeten.


Am 8. Februar 1840.

Güterpfleger Koch.

**Nagold.** Es ist schönes gefärbtes Wasserand zu haben das Sri. zu 3 kr. quantumweß kann es auch wohlfeiler abgegeben werden bei


Joseph Walz.

Am 5. Februar 1840.

 **Wittlensweiler, Oberamts Freudenstadt.** [Geldoffert.] Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 200 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat, und können sogleich abgeholt werden.

Den 12. Januar 1840.

Pfleger der  
Schittenhelm'schen Kinder,  
Adam Kübler.

 **Herrenberg.** [Auktion.] Aus der Verlassenschaft der verstorbenen **Christiana Hartmännin** in Kuppingen kommen am

Montag den 24. d. M.

und am folgenden Tage in der Knabenschule zu Herrenberg gegen baare Bezahlung zur Versteigerung: Silber, namentlich ein silberner Vorleg- und 4 silberne Eßlöffel, viele gute Frauenkleider, Betten und Matratzen, Leinwand, Bett- und Tischzeug, Servietten, Fruchtstade, Küchengeschirr, Miß-, Zinn- und Kupfergeschirr, worunter 2 Waschkessel, Eisen, Blech, Porzellan, Glas, Faß- u. Bandgeschirr, Schreinwerk, darunter ein Sopha, 2 Kästen, ein Komod und eine Bettlade,


Sessel und sonstiger gemeiner Hausrath, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden.

Am 13. Februar 1840.

Knabenschulmeister

J. G. Plocher.


**Altenstaig.** [Kunstmehlspreise.]

Gries	pr. 100 Pfund	10 fl. 48 fr.
Mehl No. 1	" "	11 fl. 12 fr.
	2 " "	10 fl. 12 fr.
	3 " "	7 fl. 24 fr.
	4 " "	6 fl. 12 fr.
	5 " "	4 fl. 36 fr.
Kleien	" "	2 fl. — fr.

Bemerkt wird, daß auf den auswärtigen Niederlagen, wegen dem Fuhrwerk, je nach Verhältniß die Preise etwas höher stehen.

Den 14. Februar 1840.

Faist und Wagner.

 **Dietersweiler, Oberamts Freudenstadt.** Der hiesige Bürger und Bauer, **Friedrich Wolf**, ist gesonnen seine Gebäulichkeiten nebst aller Liegenschaft aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen, welches besteht in einem Wohnhaus von 38 Schuh Breite und 56 Schuh Länge, mit einem Anbau von 15 Schuh Länge und 36 Schuh Breite, und in einem ganz guten Zustand sich befindet, erst im Jahrgang 1812 neu erbaut worden ist, nebst einer Back- und Waschkütte.

Liegenschaft:

Gärten	—: 1 Morgen 3 1/2 Bril.
Wiesen	—: 5 —
Acker	—: 24 —
Waldung	—: 5 — 2 Viertel,
sodann Antheil an ungefähr 400 Morgen Communwald	
nebst einem Antheil an einer Sägmühle.	

Kaufsliebhaber haben sich am **Matthiasfeiertag den 24. d. Mts.**

Nachmittags 1 Uhr

dahier mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen einzufinden.



Die Gegenstände können jeden Tag eingesehen werden.

Die H. H. Ortsvorsteher, welchen dieses Blatt zukommt, werden höflich ersucht, dieß ihren Amtsuntergebenen gefällig bekannt machen lassen zu wollen.

Den 12. Februar 1840.

Aus Auftrag,  
Schultheiß Fricke.

---

### Zum Geburtstage der Mademoisell Jeanette Brühwarm.

Dein Geburtstag heut erscheint,  
Welcher? Schätzchen! sag' ich nicht,  
Denn ich weiß, die Zahl verneinet  
Doch Dein grämliches Gesicht.  
Nun so mag es dabei bleiben,  
Du magst, wie vor zehen Jahr,  
Heute auch noch achzehn schreiben,  
Wo ich Dir bekannt schon war.

Damals pries' ich Deine Schöne,  
Deine Liebe Deine Treu';  
Doch es rauschen meine Töne,  
Wie dies Alles schnell vorbei,  
Aber kommt' ich's Dir verdenken?  
Undank ist der Erde Lohn.  
Viel hatt' ich nicht mehr zu schenken;  
Ausgebeutelt war ich schon.

Daß ich es Dir längst vergeben,  
Mache dieses Lied Dir kund,  
Wünsche, die heut aufwärts schweben,  
Kommen recht aus Herzensgrund.  
Wenn sie in Erfüllung gehen, —  
Das ist freilich ungewiß —  
Wirst Du lang' beglückt Dich sehen.  
Doch zur Sache! Schätzchen lies!

Du magst jederzeit so glänzen,  
Wie vor langer Zeit einmal  
Bei den lust'gen raschen Tänzen  
In des Musengottes Saal.  
Speiß' und Trank mag so Dir munden,  
Wie die Wurst bei'm Gastwirth Flicke,  
Wo Du gern Dich eingefunden,  
Und gemacht so oft Dein Glück.

War Dir Hemd' und Kleid zerrissen,  
Zahltest Du wie ich es weiß,

Neue immer nur mit Küssen;  
Und spottwohlfeil war der Preis.  
Dafür kaufst Du künftig nimmer,  
Was an Putz Dir fehlet, ein,  
Ist auch bleich der Lippenchimmer,  
Fehlen längst der Zähne Reih'n.

Krankheit hast Du schon erfahren. —  
Wer ist ganz davon wohl frei?  
Doch mitleid'ge Herzen waren  
Bei der Hand mit Arznei,  
Künftig mag's Dir d'ran nicht fehlen,  
Denn unfehlbar wird Dich Sichte,  
Und wer weiß, was sonst noch quälen,  
Dann verlasse man Dich nicht.

Keine Zukunft mag Dich härmern,  
Ist gefühlt das heiße Blut,  
Magst Du Dich am Ofen wärmen,  
Es gebrech ihm nie an Gluth,  
Huckest einsam Du im Hause,  
Dieses ist mein treuer Wunsch,  
Fehl' es nie beim Karpfenschmause  
Dir an Aquavit und Punsch.

Und es rufe, mußt Du rasten,  
Lahm an Hand und Fuß, bei'm Tanz,  
Dir zurück ein Leyerkasten:  
Schöner grüner Jungfernkranz!  
Hörst Du dies Lied erklingen,  
Daß Dich sonst so aufgeregt,  
Mag das Herz im Leib Dir springen,  
Wenn sich auch kein Fuß bewegt.

Und damit es nie Dir mangelt,  
Schenk für Jeden das Geschick,  
Den Du früher Dir erangelt,  
Zehnt Dir ein Dreibakenstück.  
Fürslich könntest Du dann leben,  
Wolltest Du freigebig dann  
Fünf Prozent mir davon geben,  
Wär ich ein gemachter Mann!

---

### Charade.

Die Erste lockt, erhält den Frommen bange,  
Gibt Undank oder Weh zum Lohn,  
Und wird beherrscht von Geld und äußerem  
Zwange;

Die Zweite sah die Erste noch nicht lange  
Und ist der Unschuld Symbolon.  
Mein Ganzes lebt dem Ersten lange schon  
Und fröhnet seinem bösen Hange.

---